

Linke- Datteln - Carl-Gastreich-Str. 10 - 45711 Datteln

An den Bürgermeister
Andrè Dora
Genthiner Str. 8
45711 Datteln

Petra Willemsen
Ratsmitglied der Stadt Datteln

08.12.2017

**Haushaltsrede 2017
von Petra Willemsen
Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Datteln
(es gilt das gesprochene Wort)**

Die Linke.
Im Rat der Stadt Datteln

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Carl-Gastreich-Str. 10
45711 Datteln

Fon: 02363-466 91 19
Fax: 02363-466 91 22

der Haushalt unserer Stadt weist in diesem Jahr ein Plus in Höhe von 400 000,- € aus.

Unser Dank geht hier an die Verwaltung mit jedem einzelnen Mitarbeiter, der trotz der dünnen Personaldecke in den einzelnen Abteilungen, seinen vollen Einsatz und seine ganze Kraft eingesetzt hat. Alle Achtung.

Aber unser besonderer Dank geht an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, die unsere Schuldenlast tragen und dieses positive Ergebnis erst möglich gemacht haben.

Insbesondere durch die Erhöhung der Grundsteuer B, und durch die Einführung der Parkraumbewirtschaftung.

Danke!

Noch eine gute Sache!

Bereits in unserem Antrag vom 07. 10. 2015 und in unserer letzten Haushaltsrede haben wir die Verwaltung beauftragt, eigenen sozialen Wohnungsbau zu etablieren. Es freut uns, dass sich nun auch die SPD dafür einsetzt. Manchmal mahlen die Mühlen etwas langsam, aber sie mahlen.

Die Tendenz, bei allen Bemühungen, weiterhin einen ausgeglichenen Haushalt auszuweisen, steht auf sehr wackeligen Beinen.

Die Schuldenlast der Stadt Datteln beträgt bei den Kassenkrediten aktuell 80 Millionen Euro, sowie Investitionskredite in Höhe von 41 Millionen Euro. Die Gesamtverschuldung der zehn Kreisstädte hat sich von 1,98 Mrd. Euro in 2006 auf inzwischen 2,92 Mrd. Euro in 2016 erhöht.

www.dieLinke-Datteln.de

Dabei sprudeln die Steuereinnahmen zurzeit und der Bund schwimmt im Geld. Die neue schwarz-gelbe Landesregierung kann sich sogar 100 neue hochdotierte Stellen leisten um ihre Macht umzusetzen. Nur uns Kommunen beißen mal wieder die Hunde und die Karre steckt weiter im Dreck. Die Aufwendungen für Sozialleistungen der Kommunen sind in 2015 auf 18,5 Mrd. Euro gestiegen. Der Bund erstattet davon 7,9 Mrd. Euro und die Kommunen bleiben auf 10,6 Mrd. Euro hängen. Sie wissen das alles, und Sie wissen auch, dass CDU, SPD, FDP und Grüne nicht wirklich an einer Lösung arbeiten. Weder im Bund, noch im Land.

Wir müssen in Datteln zwei Dinge angehen – und hier appelliere ich an alle beteiligten Parteien. Machen Sie Druck auf ihre Parteigenossen. Treten Sie Ihnen auf die Füße. Aber richtig!

Zum einen eine bessere Verwirklichung des Konnexitätsprinzips (wer bestellt, der zahlt). Die Kostenübernahme des Bundes muss weiter ausgebaut werden.

Zum anderen die Entschuldung der Kommunen.

Sollte sich der aktuell sehr niedrige Zins nur leicht erhöhen, ist es aus mit dem ausgeglichenen Haushalt. Es wäre ein finanzieller Gau.

Wir brauchen dringend ein Entschuldungsprogramm.

Hierzu gibt es mögliche Modelle.

Die Gewerkschaft ver.di hat z.B. ein Modell entwickelt, das sie NRWASSE nennt.

Ich beantrage hier, an dieser Stelle, dass wir in der nächsten Sitzung des Haupt-Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses, einen Beauftragten der Gewerkschaft ver.di einladen, um dieses Konzept kennen zu lernen.

Es wird Zeit, dass wir handeln. Und nicht erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Nun zu den Stellen im eingebrachten Haushalt, den wir nicht mittragen werden.

Es geht um das leidige Thema des „New Parks“.

In diesem Haushalt sind 200 000,- € eingestellt, sowie 200 000,-€ in den Folgejahren, um den New Park an die Kanalisation anzuschließen. Diese Kosten tragen die Bürger unserer Stadt.

Ebenso Zire-Mittel in Höhe von 750 000,-€ .

Das sind Kosten, die uns seit Jahrzehnten belasten.

Wir glauben nicht an die hochgepriesenen 9000 Arbeitsplätze, die dadurch entstehen sollen. Industrie 4.0 – Digitalisierung – Das bedeutet Maschinen statt Arbeiter.

Wir benötigen ein zukunftsfähiges Konzept für die Menschen in unserer Region. Wir benötigen sichere Arbeitsplätze und einen öffentlichen Arbeitsmarkt.

Sie beschreiben im Lagebericht des Jahresabschlusses 2016 eine positive Entwicklung für unsere Stadt z.B. durch die Entwicklung des New Parks, das können wir nicht teilen.

Die Entwicklung der ehemaligen Ruhr-Zink-Fläche. Hier sehen wir Potenzial und wünschen eine erfolgreiche Vermarktung.

Nehmen Sie endlich den New Park aus dem Haushalt. Die Zire Mittel werden wir schon anderweitig einplanen können. Dann könnten wir dem Haushalt zustimmen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit,

und wünsche Ihnen allen eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Petra Willemsen
Fraktionsvorsitzende